

Österreichische Hochschülerschaft

AUSTRIAN NATIONAL UNION OF STUDENTS



An das  
Präsidium des Nationalrates

Dr. Karl Renner Ring 3  
1017 Wien

Betrifft	GESETZENTWURF
Zl.	..... 71.-GE / 19 98 .....
Datum:	16. Okt. 1998
Verteilt	16.10.98 CA


*Dr. Schebeck*

Wien, 1998-10-15  
Gatt/383

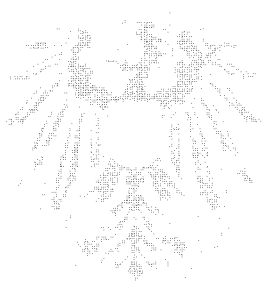
**Betr.: Stellungnahme zum HSG**

Die Österreichische Hochschülerschaft übermittelt in der Beilage die Ergänzungs- und Abänderungsanträge zur bereits übermittelten Stellungnahme zum Entwurf des Bundesgesetzes, mit dem das Hochschülerschaftsgesetz geändert wird, welche in der ZA-Sitzung am 12. 10. 1998 beschlossen wurden.

Mit freundlichen Grüßen

  
Wolfgang Gattringer  
ÖH-Vorsitzender

Beilage in 25 facher Ausfertigung



Körperschaft öffentlichen Rechts  
ADR Liechtensteinstraße 13, A-1090 Wien  
TEL (+43-1) 310 88 80-0 | FAX (+43-1) 310 88 80-36  
MAIL oeh@oeh.ac.at | WWW http://www.oeh.ac.at  
BANKVERBINDUNG Kto.Nr. 032103012/00 BLZ 11000

Vertretung für 230.000 Studierende



**HSG-Begutachtung**  
**beschlossene ZA-Anträge**  
**in der 1. ordentl. ZA-Sitzung im WS 1998/99**  
**am 12.10.98**

**Antrag 35 - Stefan Lintl (LSF):**

Der Kommentar zu § 23 Abs. 1 und § 40 Abs. 4 entfällt jedenfalls, unbeschadet einer allfälligen Annahme anderer Texte durch den Zentralausschuß.

**35 PRO**

**28 CONTRA**

**0 ENTHALTUNGEN**

**ANGENOMMEN**

**Antrag 37 - Stefan Lintl (LSF):**

**Zu § 12:**

Es wird die Aufnahme einer Bestimmung angeregt, derzufolge bei Nichtwahl einer Universitätsvertretung deren Aufgaben von der Bundesvertretung übernommen werden.

**Zu § 15:**

Es wird die Anfügung eines Abs. 3 angeregt, der normiert, daß in Fällen der Nichtwahl von Fakultätsvertretungen (wie bei evangelischer und katholischer Fakultät bereits vorgekommen) die Universitätsvertretung die Aufgaben der Fakultätsvertretung übernimmt.

Es wird angeregt, auch den Fakultäten die Inanspruchnahme von Sachbearbeiter/inne/n zu ermöglichen.

**47 PRO**

**8 CONTRA**

**6 ENTHALTUNGEN**

**ANGENOMMEN**

**Antrag 38 - Stefan Lintl (LSF):**

**Zu § 23:**

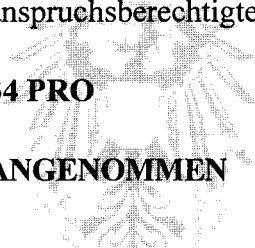
- 1) Keine Gruppe ohne absoluter Mehrheit soll eine Absolute im Entsendungskontingent haben.
- 2) Haben auf Entsendungen der eltzten zu vergebenden Plätze mehrere entsendende Gruppen den gleichen Anspruch, so erhalten die Gruppen, die noch nicht bedacht wurden, die entsprechenden Plätze; bei gleichen Ansprüchen entscheidet das Los, bei gleicher Stärke der anspruchsberechtigten Gruppen ihre Stimmenstärke.

**34 PRO**

**28 CONTRA**

**1 ENTHALTUNG**

**ANGENOMMEN**



Körperschaft öffentlichen Rechts  
ADR Liechtensteinstraße 13, A-1090 Wien  
TEL (+43-1) 310 88 80-0 | FAX (+43-1) 310 88 80-36  
MAIL oeh@oeh.ac.at | WWW http://www.oeh.ac.at  
BANKVERBINDUNG Kto.Nr. 032103012/00 BLZ 11000

Vertretung für 330.000 Studierende

**Antrag 43 - Stefan Lintl (LSF):****Zu § 34 Abs. 4 /StGB);**

Nach bestehendem Konsens wird angeregt, die Wahlschutzbestimmungen des StGB explizit auch für die Hochschülerschaftswahlen (formuliert in Abs. 4) gelten zu lassen.

**40 PRO****2 CONTRA****21 ENTHALTUNGEN****ANGENOMMEN****Antrag 44 - Stefan Lintl (LSF):****Zu § 34 Abs. 5:**

Nachdem der Erlaß des Bundesministers für Landesverteidigung, regelnd das Recht von Wehrdienstleistungen auf Dienstfreistellung für die Teilnahme an ÖH-Wahlen bzw. anlässlich der Berufung in eine ÖH-Wahlkommission konsequent nach außen wie nach innen als Verschlusssache behandelt zu werden scheint und der Bundesminister für Inneres unseres Wissens bislang immer noch nicht in der Lage war, einen analogen Erlaß zu erlassen, regen wir eine entsprechende gesetzliche Regelung als Abs. 5 an.

**57 PRO****0 CONTRA****3 ENTHALTUNGEN****ANGENOMMEN****Antrag 45 - Stefan Lintl (LSF):**

Sollte bei der Mandatsverteilung doch auf d'Hondt abgestellt werden, so wird angeregt, folgende Sonderbestimmungen aufzunehmen:

1) Keine Gruppe ohne absoluter Mehrheit in der Wähler/innen/schaft soll eine absolute Mandatsmehrheit im Organ haben.

2) Haben auf die Vergabe der letzten zu vergedenden Plätze mehrere Gruppen den gleichen Anspruch, so erhalten die Gruppen, di noch nicht bedacht wurden, die entsprechenden Plätze; bei gleichen Ansprüchen entscheidet innerhalb der Gruppen das Los.

**33 PRO****28 CONTRA****2 ENTHALTUNGEN****ANGENOMMEN**

**Antrag 48 - Eva Czernohorszky (VSStÖ):**

Der ZA der ÖH möge beschließen:

Folgende Formulierungen werden in die Gesetzesbegutachtung zum HSG aufgenommen:

\* Die Mandate in den Ausschüssen werden im Verhältnis der Stimmen, die bei den letzten Wahlen auf eine wahlwerbende Gruppe entfallen sind vergeben. Sollte der Fall eintreten, daß eine wahlwerbende Gruppe in einem Ausschuß die absolute Mehrheit erhält, die im entsprechenden Organ nicht die absolute Mehrheit hat, so wird der Ausschuß so lange um je ein Mitglied angestockt, bis das nicht mehr der Fall ist.

\* Entsendungen in Gremien nach UOG und in internationale Organisationen erfolgen im Verhältnis der Stimmen, die bei den letzten Wahlen auf die wahlwerbenden Gruppen entfallen sind, durch die wahlwerbenden Gruppen.s

**33 PRO**

**28 CONTRA**

**2 ENTHALTUNGEN**

**ANGENOMMEN**

**Antrag 53 - Jürgen Wutzlhofer (VSStÖ):**

Die Mandatzuteilung erfolgt nach dem Niemeyer'schen Verfahren. Dabei werden bei der Zuteilung der Mandate nur wahlwerbende Gruppen berücksichtigt, die mehr als 2 v. H. der gültig abgegebenen Stimmen erreicht haben.

Es wird explizit festgehalten, daß das Stangl Modell, wonach nur wahlwerbende Gruppen bei der Mandatzuweisung berücksichtigt werden, die ein Grundmandat erhalten, von der ÖH abgelehnt wird!

**33 PRO**

**28 CONTRA**

**2 ENTHALTUNGEN**

**ANGENOMMEN**